

## Interview mit der 19jährigen Sarah aus Ghana

Kathrin Altmann (K): Hallo Sarah, danke, dass du dir für das Interview Zeit nimmst. Es wird darum gehen, wie deine Aufenthaltssituation deine Ausbildung beeinflusst hat. Kannst du mir sagen, wie deine Ankunft in Deutschland war?

*S: Wir sind bei meiner Mutter angekommen. Dann am nächsten Tag wir sind zur Behörde gegangen. Ich kann mich nicht richtig erinnern, was passiert ist, weil ich noch kein Deutsch konnte. Meine Mutter hat mir alles so erklärt.*

K: Weißt du noch welchen Status du hattest?

*S: Das war diese Papier, A4, da sah aus wie ein Visum, die haben mich nach Passfoto gefragt. Das war für einen Monat. Das war für Polizeikontrollen, dass ich das zeigen kann. Wir mussten einen Anwalt suchen, weil mein Problem war ein bisschen kompliziert. Dann kam die Polizei und hat mich abgeholt und meine Mutter auch. Weil ich hatte soviel Angst und ich hab angefangen zu weinen. Und dann die haben gesagt, "ok". Eigentlich kann meine Mutter nicht mitkommen, aber die haben gesagt: "ok, komm rein ins Auto" und dann sind wir zum Waterloo, wo die Polizei ist. Dann haben sie Fotos und Fingerabdruck angeguckt. Dann haben sie gesagt: Nicht erschrecken. Wir gucken, ob du was gemacht hast, Straftaten. Aber die haben nichts gefunden. Und dann mussten wir DNA-Test Machen [um zu beweisen, dass Sarah die Tochter ihrer in Deutschland lebenden Mutter ist].*

*Dann haben wir sechs Monate bekommen. Dann nach sechs Monaten, gehen wir zurück zur Polizei. Und dann sagen sie, "wir geben dir nichts" [d.h. Aufenthalt]. Ich war siebzehn Jahre alt. Die haben gesagt, die geben mir nichts bis ich eine Schule oder Berufsschule finde. Wir haben gesagt: "Wie geht das, wenn ich kein Visum habe? Dann hat mein Anwalt geholfen und ich hab ein Visum für 2 Wochen oder einen Monat bekommen. Dann bin ich auf die BBS7 gekommen. Da war kein Platz für etwas Normales. Ich wollte Köchin werden, wenn das geht. Aber da war nur ein Metall- und Elektro Platz und ich hab gesagt: "Ohje!". Die haben gesagt: "Entweder das oder du musst ein Jahr warten". Aber wie konnte ich das zur Behörde sagen? Dann meine Mutter meinte: "Wir haben keine andere Möglichkeit. Dann habe ich das genommen und mich angemeldet.*

*Dann habe ich Metall und Elektro gelernt. Da waren vierzehn bis fünfzehn Jungs, ich war das einzige Mädels. Wir waren 80% Leute aus Afrika. Das war eine Sprachförderklasse Metall und Elektro. Das war nicht einfach mit Metall. Elektro war ok. Es hat Spaß gemacht, weil ich Sachen lernen kann. In der Bahn habe ich Dinge gesehen vom Elektrounterricht. Die kannte ich. Da habe ich mich gefreut! Später musste ich Hauptschulabschluss schreiben. Da habe ich bestanden mit drei, zwei und eins. Dann war fast das Visum abgelaufen. Dann haben sie gesagt, ich kriege gar keins bis ich einen Ausbildungsplatz finde.*

*Und dann – das war im Januar oder Februar. Das war zu früh, um einen Ausbildungsplatz zu suchen. Dann haben die gesagt, esst ihnen egal. Dann bin ich zurück von einer normalen sechs Monate/, ein Jahr oder so [Duldung], und ich musste wieder ein Visum [eigentlich Duldung] für eine oder zwei Wochen bekommen. Dann musste ich einen Ausbildungsplatz suchen. Das war nicht einfach. Da hatte ich noch nicht diesen Hauptschulabschluss geschrieben. Ich musste mich vorbereiten. Ich musste lernen, ein Praktikum machen, Bewerbungen schreiben. Aber die Sozialarbeiterin war richtig gut, nett, hat mir richtig geholfen und meine Klassenlehrerin auch.*

*Dann habe ich bei Rossmann, Göing, einem Hotel und Schuh Neumann ein Praktikum gemacht. Alle Ausbildungen waren drei Jahre, dreieinhalb Jahre und Verkäuferin war nur 2 Jahre. Und da musste ich nicht nachts anfangen zu arbeiten. Und dann dachte ich: warum nicht. Und dann, unerwartet: Meine Ansprechpartnerin [bei Schuh Neumann] und meine Klassenlehrerin kannten sich.*

*Meine Situation war besonders: Meine Klassenlehrerin und meine Sozialarbeiterin wollten mir unbedingt helfen. Ja die ist mit mir extra zu Schuh Neumann gekommen, weil ich hatte nur eine Woche hatte, um einen Vertrag abzuschließen. Sie meinte, ich komme mit dir, damit sie weiß, dass du eine gute Schülerin bist. Die Ausländerbehörde hat gesagt, sie brauchen den Vertrag, damit sie mir eine Ausbildungsduldung geben können.*

*Ja deswegen..ich bin da mit meiner Klassenlehrerin gewesen einmal. Dann - das zweite Mal - meine Sozialarbeiterin war auch mit mir da. Und da hat meine Ansprechpartnerin gesagt: "Oh du bist echt mit „Lawyer“ gekommen, das heißt .ich kann nicht nein sagen" (Sarah lacht). Das war eine richtige Überraschung [so viel Hilfe zu bekommen]. Es hat geklappt, aber es war nicht so einfach.*

**K: Und jetzt während deiner Ausbildung hast du gemerkt, dass du dir noch Sorgen machst wegen deines Aufenthalts?**

*S: Ja ich habe immer noch Sorgen. Ich erinnere mich, ich habe Herr Pech [von der Migrationsberatung im Diakonischen Werk] angerufen und ich hab gesagt: „Kannst du mich bitte ein bisschen beruhigen?“. Ich erinnere mich: ich habe diese „nostalgia“, was wir so alles gemacht haben. Dass das, was passiert ist, nochmal kommt so. Und ich hatte soviel Angst vor der Polizei. Wenn ich die Polizei sehe, dann mein Kopf denkt, die nehmen mich zurück. Das Problem war, ich habe auch Geschichten von anderen gehört, dass "oh das ist so". Die waren einmal bei der [Ausländer-] Behörde, die wollten das [die Duldung] erneuern, die Polizei kommt, die waren weg. Ich erinnere mich als wir dahingegangen sind, hab ich die Polizei gesehen. Herr Pech hat die gesehen und gesagt: „Es ist alles gut“. Aber ich hab gesagt: „Nee...“. Ich habe zu ihm gesagt: „Ich habe diese Angst jetzt schon wieder, weil ich weiß nicht wie das klappen wird, wenn ich zurück zu denen gehe und das vielleicht erneuern will oder, ich weiß nicht, Aufenthaltstitel oder so bekomme [-n will]. Ja, ich habe richtig viel Angst.*

**K: Kannst du trotzdem gut schlafen?**

*S: Nein, ich kann nicht. Jetzt ich schlafe manchmal nur um Null oder ein Uhr, weil ich extra lernen möchte, damit ich meine Prüfung schaffen kann, damit die von Behörde nichts haben, um zu sagen: "Wir finden das oder das". Aber ich weiß nicht, ob die Prüfung für die reicht. Diese Leute.. Ich kann nicht raten! Ja! Und immer wenn wir dahin gehen, sehen wir jemand anderes. Das ist mein Problem. Wenn ich dahin geh, dann sag ich zu ihm [Sachbearbeiter] das, das, das und [beim nächsten Mal] ist da ein anderer und dann sagen wir, wir waren letztes Mal hier gewesen und er sagt: "Ok, das kenn ich nicht, können Sie noch wieder von vorne anfangen?"*

**K: Wie fühlst du dich dabei?**

*Stress, und ich war ärgerlich. Einmal war auch Herr Pech dabei und dann haben sie das gefragt und das gefragt und dann fragen sie über etwas, über das sie schon gefragt haben. Warum fragen die nochmal? Ja und dann haben die gesagt, meine Akte war gelöscht oder so. Dann mussten wir schon wieder nochmal alles zusammenfassen. Das war alles vor der Ausbildung. Jetzt sind wir seit fast zwei Jahren nicht da gewesen. Dann müssen wir wahrscheinlich nochmal von Vorne alles anfangen. Aber ich hoffe nicht.*

K: Du musst nicht von Vorne anfangen, du hast eine Ausbildungsduldung und hast ein Recht auf eine Aufenthaltserlaubnis zum Zweck der Beschäftigung danach.

S: *Man sagt es gibt Leute, die manchmal schlechte Laune haben, also...*

K: Es ist keine Ermessensduldung, du hast einen Anspruch darauf.

S: *Aber bis das nicht fertig ist, ich kann nicht gut schlafen.*

K: Wahrscheinlich weil du am Anfang sowas Schlimmes erlebt hast, oder?

S: *Ja, ich habe dieses Trauma schon. Ich erinnere mich. Diese Zeit war so schlimm: Unser Nachbar hat die Tür geschlossen. Leider war noch Suppe im Topf und er hat uns angerufen, weil das gefährlich war. Dann kam die Polizei und hat ein bisschen doll geklopft und ich dachte, die machen die Tür auf und nehmen mich mit. Ich konnte nie wieder schlafen für zwei Wochen.*

K: Und jetzt während deiner Ausbildung? Kannst du Schlafen?

S: *Ja früher ja, aber jetzt nicht mehr, weil jetzt fühle ich: Es sind nur noch sechs Monate. Der Druck steigt gerade. Und mit diesem Onlineunterricht und so. Ich habe richtig viel Angst, weil es ist schwierig zu lernen. Wir sehen unsere Lehrer auch nicht. Dann muss ich alles alleine selber lesen und ich versteh gar nichts. Ja und jetzt bekomme ich Hilfe von Schuh Neumann. Meine Ansprechpartnerin hat eine Bekannte und sie kommt extra zu mir nach Hause, damit sie mich unterrichtet und vorbereitet für die Prüfung.*

K: Wie läuft diese Nachhilfe?

S: *Mal so mal so. Ich glaube ich kann mich nicht richtig konzentrieren, das ist mein Problem. Weil ich denke immer, was in der Zukunft kommt, obwohl ich nicht das machen soll. Aber.. ich weiß nicht, das kommt einfach so. Es ist den ganzen Tag. Deswegen.. Früher habe ich es richtig gemocht, wenn ich einen freien Tag hab, aber ich mag das nicht mehr. Dann bin ich zu Hause und denke daran. Aber wenn ich bei der Arbeit bin, da gibt es Leute, immer gute Laune. Ich bin jemand der immer lächelt oder jemand ärgert. Die sagen mir auch: „Oh Frau Asante, wir haben dich vermisst“. Ich habe gesagt: „Alles gut, ich komme schon wieder“. Bei der Arbeit versuche ich mein Bestes zu geben, glücklich zu sein, ja.. Wenn ich zu Hause bin, dann bin ich schon kaputt und dann muss ich essen und schon ins Bett gehen oder lernen für die nächste Aufgabe. Dann kann ich mich konzentrieren. Da kann ich auch was machen. Aber wenn ich die ganze Zeit zu Hause bin, dieser Onlineunterricht und so, ich sag „Oh Gott, Oh Gott. Wie kann ich das schaffen?“*

K: Wie hast du denn Berufsschule? Hast du Blockunterricht oder ist der Unterricht jede Woche?

S: *Zweimal in der Woche. Da haben wir Videounterricht. Manchmal bekommen wir diese Arbeitsblätter und dann müssen wir die selber machen und die Arbeitsblätter zurückschicken.*

K: Würdest du sagen, dass du gesund geblieben bist in den letzten zwei Jahren?

S: *Ja, eineinhalb Jahre war ich richtig gesund. War auch ein bisschen anstrengend wegen meiner Mutter und Umzug und so zwischendurch, aber es war auch ok. Aber ich muss mir nicht Sorgen über Aufenthalt machen. Für mich war das viel besser. Ich muss nicht an meine Duldung denken, wann ist die abgelaufen. Ich muss mich nicht kümmern.*

K: Und jetzt gerade?

S: *Jetzt ist es nicht super.*

K: Und hat das noch andere Auswirkungen, dass du dir Sorgen machst?

S: Wo ich so richtig glücklich oder fröhlich sein kann, aber meistens bin ich "reserved". Aber wenn ich Gelegenheit finde, drücke ich mich aus. Aber meistens denke ich immer: "Was ist der nächste Schritt, damit ich mich verbessern kann in meiner Ausbildung?" Weil ich will, dass die mich unbedingt übernehmen. Ich war einmal bei meiner Ansprechpartnerin und hab gesagt bitte bitte. Und sie hat gesagt unser Chef nimmt Leute erst nach der Ausbildung. Ich finde das zu spät für mich. Meine Duldung endet 1. August und ich muss gleich...

K: Nach der Ausbildung hat man sechs Monate Zeit, um einen Arbeitsplatz zu finden..

S: Ja, aber das ist auch nicht genug. Ich muss diesen Vertrag bekommen. Wir können nicht am selben Tag da zur Ausländerbehörde gehen. Wir müssen anrufen und einen Termin bekommen und dann können die Behörde sagen, ihr sollt vielleicht ein bis zwei Wochen vorher kommen. Und wenn wir dann keinen Vertrag haben, dann kann ich nichts machen. Was ist, wenn ich das nicht schaffe?

K: Ich kann verstehen, dass du dir Sorgen machst.

S: Ja ich hab so viel erlebt, es gab immer was Schlimmes, was passiert ist.

K: Wie lange ging es dir so?

S: Ich war hier am 21. Mai 2018 und dann im August 2018 musste ich Berufsschule anfangen bis nächstes Jahr August. Nur August bis Januar 2019 war Ruhe. Vor Januar habe ich 6 Monate bekommen, das war so schön. Und dann nach sechs Monaten haben die gesagt, ich muss alles schaffen – eine Ausbildung finden und Deutsch lernen. Das war richtig anstrengend, ich konnte nicht so richtig Deutsch, habe nur versucht besser zu sprechen und mich ausdrücken.

K: Hast du Deutsch hier gelernt?

S: In der Berufsschule. Wir hatten Deutsch, Metall und Elektro und Englisch. Ich hab nachts gelernt. Es war anstrengend mit meinen [in Deutschland geborenen] Geschwistern, die haben immer geredet und ich hab nichts verstanden, das hat mir geholfen.

K: Du sagst, du hattest Stress mit der Ausländerbehörde. Was kann deiner Meinung nach dort besser laufen?

S: Wenn jemand richtig versucht etwas zu machen "to give them a push", sie richtig unterstützen. Nicht so ein Hin und Her. Ich finde es manchmal genug Stress. Ich habe gehört, früher, wenn jemand achtzehn ist, bekommt der ein Aufenthaltstitel.

K: Wann bist du nochmal zu PonteAzubis gekommen?

S: Juni 2020. Das erste Mal war online.

K: Was hast du gedacht, womit wir dir helfen können als du zu uns gekommen bist? Welche Erwartungen und Wünsche hattest du?

S: Ich hatte ein Problem eine Wohnung zu finden, Herr Pech hat gesagt, das ist eine Gelegenheit andere Leute zu treffen und ein bisschen Spaß zu haben. Ich konnte einmal nicht mehr bei ihm und hab angefangen zu weinen. Er meinte "ich weiß nicht wie ich dir helfen kann". Später meinte er dieses Projekt, da gibt es Frauen und so. Vielleicht kannst du mit ihnen sprechen. Er wusste nicht ob es hilft.

K: Und wie war die Erfahrung für dich bis jetzt?

S: Für mich war es gut, ich hab gemerkt außer Arbeit ich kann auch was machen. Ich kann lernen und Spaß haben. Wir haben Sachen gelernt, wir waren auf Ausflügen, und wir lernen

*gerade Deutsch zusammen. Ich finde das viel besser, es gibt diese Gelegenheit sonst nicht für mich. Manchmal nach Corona es geht nicht weiter. Bei uns es geht weiter und einmal Frau Waltraud hat geholfen, sie ist zu mir gekommen und hat geholfen. Ich finde das ist eine richtige Ehre. Und auch mit meinem Bettzeug: sie ist extra zusammen gegangen haben wir gekauft. Das habe ich echt nicht erwartet. Ich dachte das ist eine normale Team, damit wir zusammenkommen und über Sachen sprechen.*

**K: Danke für deine Offenheit. Eine andere Frage: Wie lange warst du in der Schule in Ghana?**

*S: Neun Jahre, aber die 9. Klasse konnte ich nicht fertig machen, weil ich nicht so viel Unterstützung bekommen habe für meine Bildung. Ich konnte nicht weiterbezahlen. Musste ich gucken. Eigentlich wollte ich Caterer werden. Weil meine Mutter auch so...backt gerne. Und ich wollte das auch weiter lernen. In Ghana wir kennen Familien dafür, was sie gut machen. Z.B. eine Familie kann gut fischen, backen und die Generationen machen das weiter. Ich hatte das deshalb im Kopf: Ich kann nur kochen. Aber mit Verkäuferin habe ich schöne Erfahrungen. Für mich: ich wollte nur Kontakt mit Leuten haben und das habe ich auch als Verkäuferin.*

**K: Dann habe ich jetzt noch eine Frage zur Berufsausbildungsbeihilfe, wie war das für dich sie zu beantragen?**

*S: Das war nicht einfach. Jemand vom Diakonischen Werk hat mir geholfen. Aber war nicht einfach, weil wir alles online machen mussten. Ich glaube es fehlten ein paar Sachen, weil wir alles einscannen müssen. Wir haben gewartet, dass sie uns was sagt. Aber sie haben nicht gesagt, es fehlen noch ein paar Sachen. Wir haben lang gewartet, einen Monat oder so. Dann habe ich angerufen und die haben gesagt, da fehlt noch was. Ich habe gesagt, warum habt ihr mir nicht Bescheid gesagt? Ich habe extra meine Nummer geschrieben. Die meinten, das ist nicht unsere Aufgabe. Dann brauchten sie was von meiner Mutter, die hatte das nicht, da musste ich viel organisieren. Und musste ich auch meine Zwischenprüfung vorbereiten in dieser Zeit. Warum immer wenn ich eine Prüfung vorbereiten, kommt immer dieser Stress? Auf einmal wollte ich sagen, wir lassen das, ich wollte das nicht mehr machen. Und dann habe ich einen Brief von denen bekommen, dass ich jetzt bekomme. Dann haben sie gesagt wieviel ich bekomme.*

*Ich erinnere mich, ich musste die Wohnung bezahlen, ich hatte richtig wenig bezahlen. Ich konnte nicht einen Monat bezahlen. Dann hab ich mit der Untervermieterin geredet. Sie war richtig nett. Sie meinte alles gut, du kannst nächsten Monat bezahlen. Dann bin ich zu meiner Ansprechpartnerin nochmal extra gegangen und sie hat mir das Geld gegeben ohne Zinsen, damit ich die bezahlen kann. Und später als ich dieses Geld von Agentur für Arbeit gekriegt, dann habe ich es zurückgezahlt.*

**K: Hat ja alles gut geklappt.**

*S: Ja, aber das war sehr lange und viel Stress. Das hätte ich ohne Hilfe nicht geschafft.*